

Tourismuszeitung

Mecklenburg-Vorpommern

Ausgabe 2 - 2016



Unsichere Prognosen für 2016

Gesunkene Reiseintensität und Buchungsrückgänge in Reisebüros

Die Unsicherheit hat die Tourismusbranche erreicht. Erstmals seit Jahren sank die Reiseintensität der Deutschen. Zu diesem Ergebnis kommt die 32. Deutsche Tourismusanalyse der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen in Hamburg. Mit großem Abstand bleibt jedoch Deutschland das beliebteste Reiseziel der Bundesbürger.

Urlaubsnachfrage konstant

Laut der **Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen** werden Reisepläne mit Blick auf die persönliche Situation entwickelt. 25 Prozent der Deutschen (26 Prozent im Vorjahr) erwarten eine verbesserte persönliche wirtschaftliche Situation; 20 Prozent (Vorjahr: 19 Prozent) befürchten eine Verschlechterung, 55 Prozent sehen keine Veränderung. Außerdem sagen 58 Prozent der Deutschen, dass ihnen Urlaubsreisen besonders wichtig sind. Nur die Kategorie Lebensmittel erreicht mit 62 Prozent einen noch höheren Wert. Das ist die Basis für die über Jahre konstante Urlaubsnachfrage, die auch bei vielfältigen äußeren Einflüssen kaum schwankt. Des Weiteren bleiben die Urlaubslust (53 Prozent), die ausreichenden finanziellen (55 Prozent) und zeitlichen Möglichkeiten (60 Prozent) auf hohem Niveau. Diese Daten weisen auf eine stabile Nachfrage (Zahl der reisenden Personen) hin. Spielraum für Wachstum könnte es bei der Zahl der Reisen und bei den für Reisen getätigten Ausgaben geben. So wollen 24 Prozent der Deutschen (Vorjahr 25

Prozent) 2016 mehr und 15 Prozent (Vorjahr 14 Prozent) weniger Reisen machen als im Vorjahr. 29 Prozent (28 Prozent im Vorjahr) wollen mehr Geld für Reisen ausgeben, 16 Prozent (17 Prozent) weniger.

Reiseziele und Reisearten

Auch 2016 werden Urlaubsreisen im eigenen Land mit etwa 30 Prozent bevorzugt. Es folgen Spanien, Italien, die Türkei und Österreich. 64 Prozent aller Urlaubsreisen gehen jedes Jahr in eines dieser Zielländer. Die Klassiker Strand-, Natur- und Familienferien bleiben auch 2016 die bedeutendsten Reisearten. Das Interesse für Wellnessurlaub ist leicht rückläufig. Wachstum ist weiterhin bei Kreuzfahrturlaub, bei Städtereisen und beim Caravaning zu erwarten.

Weitere Prognosen

Auch **Eurostat** verzeichnet, dass der Tourismus in Europa seit 2009 weiter auf Erfolgskurs ist.

Der Reiseveranstalter **Dertour** sagt einen weiteren Anstieg für Deutschland voraus und erwartet Einbrüche im Mittelmeerraum. Er bezeichnet sogar die Ostsee als das neue Mittelmeer.

Und auch die **Umfrage des Landestourismusverbandes** innerhalb der Branche in Mecklenburg-Vorpommern ergab, dass 20 Prozent der Hotel- und Pensionsbesitzer für 2016 ein besseres Ergebnis als 2015 erwarten, 60 Prozent erwarten keine Veränderung und nur 7 Prozent befürchten eine Verschlechterung.

Aus dem Inhalt

Hier spricht der Experte

Dirk Dunkelberg, stellv. DTV Hauptgeschäftsführer über den Wassertourismus > **Seite 03**

Tourismuskonzeption

Ein Jahr Mindestlohn

> **Seite 02**

Das ist neu in MV > **Seite 04**

TMV aktuell > **Seite 06**

ADAC-Tourismuspreis

> **Seite 08**

Neues aus den Regionen & Städten > Seite 09

Vermischtes:

Landestourismuskonzeption
Schlussendlich (86)

> **Seite 10**

Zahl des Monats

8,8

Prozent Marktanteil hat Mecklenburg-Vorpommern bei den Landurlaubsreisen der Deutschen. Damit war MV in diesem Segment im Jahr 2015 erstmals das zweitbeliebteste Urlaubsreiseziel der Deutschen nach Bayern mit 12,4 Prozent und vor Italien mit 8,1 Prozent. Seit 1997 hat sich die Übernachtungszahl in den ländlichen Regionen in MV fast verdoppelt.

Ein Jahr Mindestlohn: Erfolg oder Last?

Gestiegene Kosten und großer Bürokratiefrost im Gastgewerbe in MV / Hans-Böckler-Stiftung zieht hingegen positive Bilanz

Der Mindestlohn kommt das Gastgewerbe teuer zu stehen – das ist die zentrale Botschaft der Branchenumfrage des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) zu einem Jahr Mindestlohn, an der sich knapp 300 Betriebe aus Mecklenburg-Vorpommern (rund 5.000 Betriebe deutschlandweit) beteiligten. 85,5 Prozent der Unternehmen verzeichnen in MV seit dem 1. Januar 2015 Personalkostensteigerungen. Hinzu kommen für 80,2 Prozent gestiegene Kosten für Lieferanten und Dienstleister. 55,0 Prozent beklagen sinkende Erträge. Im Fokus der Kritik steht die Arbeitszeitdokumentation. Über ein Drittel (34,3 Prozent) der Unternehmer im Land bezeichnet die neugeschaffene Mindestlohn-Bürokratie als „schlimmer als erwartet“. Die Kritik an der Dokumentationspflicht geht dabei Hand in Hand mit der Kritik an dem geltenden Arbeitszeitgesetz von 1994.

Kritik an starrem Arbeitszeitgesetz

Mit einem Rekordwert von 81,0 Prozent innerhalb der Umfrage unterstützen die Betriebe den Dehoga-Vorschlag, von einer täglichen auf eine wöchentliche Höchstarbeitszeit umzustellen, so wie es die Europäische Arbeitszeitrichtlinie vorsieht. Dabei geht es nicht um eine Verlängerung der Gesamtarbeitszeit, sondern lediglich um mehr Flexibilität. Ein aktuelles Rechtsgutachten bestätigt, dass das bestehende Arbeitszeitgesetz keine Antworten auf die typischen Sachverhalte in Hotellerie und Gastronomie bietet.

Preisanpassungen mit Augenmaß

Der Kostenanstieg führte zu einem Bündel unterschiedlicher Maßnahmen in den Unternehmen: Am häufigsten wurden höhere Preise (66,2 Prozent), geänderte Dienstplangestaltung (50,9 Prozent) und eingeschränkte Öffnungszeiten (37,2 Prozent) genannt. In Ostdeutschland liegen die Preiserhöhungen mit 71,2 Prozent an erster Stelle. Die Umfrageergebnisse passen zu den offiziellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes: Im Jahr 2015 sind die Verbraucherpreise im Gastgewerbe bundesweit um 2,6 Prozent gestiegen. Der allgemeine Verbraucherpreisindex

lag dagegen bei 0,3 Prozent. Im ostdeutschen Gastgewerbe haben sich die Preise stärker erhöht, Spitzenreiter war Mecklenburg-Vorpommern mit 5,2 Prozent.

Jobmotor Gastgewerbe wächst, aber...

Laut Bundesagentur für Arbeit ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Gastgewerbe im Jahr 2015 weiter gestiegen. Auch in MV warten Gastronomie und Hotellerie mit einem historischen Beschäftigungsrekord auf: Zum 30. Juni 2015 wurden in den gastgewerblichen Unternehmen 36.200 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte registriert. Das ist ein Zuwachs von 839 Beschäftigungsverhältnissen oder ein Plus von 2,4 Prozent im Vorjahresvergleich. Der Aufwuchs in diesem Bereich seit 2010 betrug neun Prozent. „Es ist ein Glück für die Arbeitsmarktentwicklung, dass der Start des Mindestlohns in eine solch starke konjunkturelle Phase gefallen ist“, so Guido Zölllick, Präsident des Dehoga MV. Es sei verfrüht, aus den Zahlen der Bundesagentur Rückschlüsse der Mindestlohngesetzgebung auf den Arbeitsmarkt zu ziehen. „Anlass zur Sorge gibt uns zudem, dass nahezu 30 Prozent der Betriebe in MV äußern, Angestellte zu reduzieren. Jeder Fünfte (20,4 Prozent) reduziert zudem die Zahl der geringfügig Beschäftigten. Der Mindestlohn bleibt damit ein gigantisches arbeitsmarktpolitisches Experiment mit einem deutlichen Risiko für den Beschäftigungssektor.“

Hans-Böckler-Stiftung: Positive Bilanz

Das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut der Hans-Böckler-Stiftung zieht hingegen eine positive Bilanz. Der Mindestlohn hätte zu deutlichen Verdienstzuwächsen geführt und der insgesamt positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt nicht geschadet. Grundlage dieses Ergebnisses ist die Auswertung von aktuellen Daten aus dem Sozio-oekonomischen Panel, einer seit 30 Jahren laufenden Wiederholungsbefragung, bei der rund 11.000 Haushalte in ganz Deutschland zur Einkommens- und Erwerbssituation, Bildung oder Gesundheit befragt werden.

+++ NEWSTICKER +++

+++ Im Rahmen der Kooperation des TMV, Eurotours und der Deutschen Zentrale für Tourismus für den Markt Schweiz ist unter www.germany.travel/ostsee eine neue Webseite entstanden. +++ Die **Touristik-Information des Seebades Ueckermünde** hat als erste Touristik-Info des Landes MV das Siegel „Qualitätsgeprüftes Angel-Touristenbüro“ erhalten. www.ueckermuende.de +++ Die Lindner Investment Management GmbH plant für Anfang 2017 die Eröffnung des neuen **Yachthafen Resort & Spa Maremüritz** in Waren (Müritz) mit 150 Liegeplätzen, exklusiven Apartments, Wellness- und Gastronomiebereich. www.mare-mueritz.com +++ Mit vereinfachter Struktur, neuem Design und für Mobilgeräte optimiert präsentiert sich die neue Webseite www.mecklenburgische-seenplatte.de +++ Die Hotelkette A-ja plant offenbar neue Resorts in den Ostseebädern Binz und Boltenhagen. Derzeit werden Verhandlungen mit den Gemeinden geführt. www.aja-resorts.de +++ Das Land Mecklenburg-Vorpommern lobt zum 9. Mal den Preis „**Unternehmer des Jahres 2016 in Mecklenburg-Vorpommern**“ aus. Nominierungen und Bewerbungen können bis 30. März 2016 eingereicht werden. www.unternehmerpreis-mv.de +++ Das **Usedom Magazin 2016** mit einer Auflage von etwa 30.000 Exemplaren ist für 4,90 Euro in Deutschland, Österreich und Schweiz im Buchhandel erhältlich. www.usedom.de +++ Die **Hansestadt Greifswald** hat ein überarbeitetes Tourismuskonzept, um den Tourismus weiterzuentwickeln. www.greifswald.de. Außerdem präsentiert Greifswald die neu gestaltete Webseite www.greifswald.info. +++ Der „Campingpark Kühlungsborn“ an der Ostsee und der „Camping- und Ferienpark Havelberge-Groß Quassow“ in der Mecklenburgischen Seenplatte sind vom ADAC-Campingführer erneut mit dem **Spitzenprädiat ADAC BestCamping** ausgezeichnet worden. www.vcwmv.de +++ Die „Seetelhotels“ und 43 weitere Unternehmen wurden zum „**National Champion Germany**“ gekürt und kämpfen bis 11. März um den „National Public Champion“. www.seetel.de +++

Schleusen, Reviere, Häfen: Tourismus in Diskussion um Wasserstraßen einbeziehen!

Dirk Dunkelberg über die Befürchtungen der Branchenverbände für Wassersport und Wassertourismus



Foto: DTV/Panick, Berger

Dirk Dunkelberg, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des DTV

TMV: Anlässlich der Messe „boot 2016“ in Düsseldorf wurde von den Spitzenverbänden des Wassersports, der Wassersportwirtschaft und des Tourismus ein Gleichgewicht ökologischer und wassersportlicher Interessen gefordert. Warum dieser große Schulterchluss?

Dunkelberg: Wir waren zu diesem Schritt gezwungen. Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag mit dem Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“ zum Ziel gesetzt, die Renaturierung von Fließgewässern und Auen zu fördern und sie unter anderem für Freizeit und Erholung aufzuwerten. Dass die Ministerien gemeinsam mit Naturschutzverbänden – ohne jegliche Beteiligung von Tourismus, Wassersport und Wassersportwirtschaft – an diesem Programm bereits arbeiten, haben wir durch Zufall erfahren. Im Dezember 2015 hat uns das Bundesverkehrsministerium (BMVI) auf der ersten Statuskonferenz „Blaues Band Deutschland“ schließlich zugesichert, die Spitzenverbände konstruktiv zu beteiligen. Bisher ist die Einladung zur Mitarbeit jedoch ausgeblieben. Deshalb haben wir mit einem gemeinsamen Schreiben beim federführenden BMVI und Bundesumweltministerium nochmals unsere Mitarbeit eingefordert. Bei der Diskussion von Wassersport und -tourismus auf Nebenwasserstraßen müssen die betreffenden Verbände einbezogen werden. Es muss nicht nur auf die ökologische Optimierung, sondern auch auf die für den Tourismus so wichtige Durchgängigkeit der Wasserwege geachtet werden.

TMV: Welche ökonomische Bedeutung hat Wassertourismus für Deutschland?

Dunkelberg: Der Wassertourismus spielt in Deutschland eine wichtige Rolle. Leider gibt es derzeit keine Untersuchung, die die ökonomische Bedeutung beziffert. Wir gehen davon aus, dass der Wassertourismus, ähnlich wie Fahrrad- und Wandertourismus, Umsätze in Milliardenhöhe generiert. Die Studie „Wirtschaftliche Effekte im Wassertourismus Berlin-Brandenburg“ 2015 zeigt, dass im kommerziellen Wassertourismus jährlich ein Umsatz von fast 200 Millionen Euro allein in Berlin-Brandenburg erwirtschaftet wird. Für das Projekt „Die Destination als Bühne: Wie macht Kulturtourismus ländliche Regionen erfolgreich?“ des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) ist der Deutsche Tourismusverband (DTV) mit seiner Bietergemeinschaft mit dem Sondermodul „Wassertourismus“ beauftragt, in diesem Frühjahr die ökonomischen Effekte des Wassertourismus zu ermitteln. Die Ergebnisse nutzt das BMWi für das neue Wassertourismuskonzept, das wiederum das BMVI derzeit erarbeitet.

TMV: Was erwarten und was befürchten Sie vom Wassertourismuskonzept?

Dunkelberg: Gemeinsam mit den Spitzenverbänden fordern wir, dass der Bund das Bundeswasserstraßennetz in Gänze erhalten und Haushaltsmittel für Unterhalt und Weiterentwicklung der wassersportlich und -touristisch genutzten Bundesstraßen bereitstellen muss. Das darf nicht auf Länder und Regionen abgewälzt werden. Werden Schleusen außer Betrieb genommen, sind neben Wassersportvereinen und Touristen, auch Hafentreiber, anliegende Gaststätten und Kommunen betroffen. Gewässerabschnitte ohne Ausweichverbindungen werden großräumig lahmgelegt. Wir warten auf den mehrfach verschobenen Wassertourismuskonzept-Entwurf, der mit den Betroffenen diskutiert werden muss – auch in Bezug auf das Blaue Band.

TMV: Was beinhaltet das Bundesprogramm „Blaues Band für Deutschland“? Ist Wassertourismus dort hinreichend berücksichtigt?

Dunkelberg: Kurzum: Beim Blauen Band spricht man derzeit über, aber nicht mit dem Wassertourismus. Im Gegensatz zu den Naturschutzorganisationen wurden wir bisher nicht in die Beratungen einbezogen. Das „Blaue Band Deutschland“ soll vor allem die Nebenwasserstraßen ökologisch entwickeln und für Freizeit und Erholung aufwerten. Die Belange von Erholung und Freizeit auf den touristischen Wasserstraßen sollen berücksichtigt und so weit wie möglich unterstützt werden. Dennoch befürchten wir, dass traditionelle Reviere schon bald nicht mehr genutzt werden können, sich Betretungs- und Befahrungsverbote ausweiten. Wir teilen die Auffassung, dass renaturierte Wasserstraßen ein attraktiver Freizeit- und Erholungsraum für den Menschen sind und als naturnahe Flusslandschaft wichtige Impulse für die regionale Entwicklung geben. Wir möchten unsere Belange berücksichtigt wissen, müssen wissen, welche Gewässer betroffen sind und möchten nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

TMV: Auch in MV gibt es Befürchtungen über die Nutzung bzw. um die Existenz von Schleusen, wenn der Bund sich zurückzieht. Wie reflektieren Sie dies?

Dunkelberg: Die Flüsse, Kanäle und Seen in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin bilden Europas größtes Wassersportrevier und sind für den Tourismus von großer Bedeutung. Wir teilen die Befürchtungen von Mecklenburg-Vorpommern. Können Schleusen nicht mehr in Stand gehalten werden, werden ganze Gewässerabschnitte stillgelegt. Hier geht es nicht nur um den motorisierten Wassersport, auch ein Kanu- oder Ruderboot wird ein Tourist oder Wassersportler nicht über eine stillgelegte Schleuse schleppen.

Saison 2016: Das ist neu in MV

Von neuen Novasol-Ferienapartments in Prora bis zur Eröffnung des Goldenen Saales in Ludwigslust

Mecklenburg-Vorpommern ist das beliebteste Familien- und Sommerreiseziel der Deutschen und wird auch für ausländische Gäste immer attraktiver. Auch in diesem Jahr bietet das Urlaubsland viel Neues, darunter neue Hotels, Freizeiteinrichtungen sowie Sport- und Kulturveranstaltungen. Zudem werden bestehende Angebote weiter qualifiziert und damit attraktiver gemacht.

Hier eine Auswahl:

Neue Hotelapartments in Prora

Der Anbieter Novasol richtet bis Juni 2016 unter dem Titel „Prora Solitaire“ 150 Apartments für Urlauber her. Bereits jetzt sind dort 43 Novasol-Ferienwohnungen buchbar. Entlang der Strandpromenade entstehen Cafés, Restaurants und kleine Geschäfte, eine parkähnliche Gartenlandschaft mit Außenpool, Grillplatz und Verweilplätzen. Anfang 2016 wird der großzügige Wellness-Bereich eröffnet. In



Neu auf Rügen: Novasol Prora Solitaire, u.a. Sky-Suite

Block I entstehen derzeit ebenfalls 166 Eigentumswohnungen und 114 Hotelapartments der Berliner Firma „Irisgerd“. Des Weiteren ist eine barrierefreie Verlängerung der Binzer Strandpromenade bis Prora geplant.

„Sonnengarten“ entsteht in Altefähr

Novasol investiert zudem im Südwesten der Insel Rügen. In Altefähr entstehen bis Ende 2016/Anfang 2017 44 blau-weiße Ferienhäuser im neuen Ferienhausdorf „Sonnengarten“. www.novasol.de

„Uecker-Museum“ für Schwerin

Schwerin bekommt ein „Museum der Moderne“, in dem Kunst nach 1945 und damit auch die Werke des international bekannten Malers und Objektkünstlers Günther Uecker gezeigt werden sollen. Dafür soll das Staatliche Museum Schwe-

rin bis Ende 2016 einen zweigeschossigen Anbau erhalten, mit dem sich die Ausstellungsfläche um 800 Quadratmeter (+30 Prozent) erweitert. www.museum-schwerin.de

Wismar bekommt Resort-Hotel

Auf dem Gelände des Wonnemar-Erlebnisbades in Wismar entsteht ein neues Vier-Sterne-Resort-Hotel mit 90 Zimmern, Restaurant und Biergarten sowie direktem Gang zum Erlebnisbad. Die Eröffnung ist für Herbst 2016 geplant. www.wonnemar.de

Neueröffnung in Bansin im März 2016

Direkt an der Strandpromenade des Seehilbades Bansin entsteht das neue Drei-Sterne-Plus Seetelhotel Kaiserstrand Beachhotel mit 136 Zimmern und umfangreichen Freizeitangeboten. www.seetel.de

Neues Kulturquartier in Neustrelitz

Ab Frühjahr 2016 präsentiert das Kulturquartier – ein neuer Ort für Veranstaltungen, Ausstellungen und Geschichtsvermittlung in der restaurierten „Kaiserlichen Post“ – die erste multimediale Schau zur Landesgeschichte Mecklenburg-Strelitz. Die Veranstaltungsräume stehen Schulklassen, Gruppen und Kulturveranstaltungen als auch für Versammlungen, Tagungen und Symposien zur Geschichte der Region und Heimat offen. www.kulturquartier-neustrelitz.de

Barockschloss Ludwigslust saniert

Ab 6. März 2016 ist der Ostflügel im Schloss Ludwigslust, dem bedeutendsten Barockschloss Norddeutschlands, wieder in seiner ganzen Pracht zu bestaunen. Herzstück des Schlosses ist der Goldene Saal mit monumentalen korinthischen Säulen, reich geschmückten Spiegeln, kostbaren Kristalllüstern und restauriertem Parkettfußboden. Das neu konzipierte Audienzzimmer, die wiederhergerichtete Gemäldegalerie sowie die imposanten Tiergemälde des Hofmalers Jean-Baptiste Oudry in den Gästeapartments und der so genannten Königswohnung laden zum Besuch ein. www.museum-schwerin.de

Gläserne Schauräucherei in Bansin

Das „Aparthotel an der Seebrücke“ im Seebad Bansin plant umfangreiche Umbaumaßnahmen, einen Neubau und eine Erweiterung der Angebotspalette – hierzu zählen unter anderem eine Schauräucherei, ein großer Indoor-Spielplatz sowie ein Wellness-Bereich. Die Angebote stehen sowohl den Gästen des Hauses, Einheimischen als auch allen anderen Besuchern der Region offen. www.seebruecke-bansin.de

Neu: Seepark-Residenz Rügen

In Trent Ortsteil Vaschvitz entstehen bis 2018/2019 rund 80 Ferienhäuser in der „Seepark-Residenz Rügen“. Das Besondere: Alle Häuser befinden sich nur einen Steinwurf vom Vier-Sterne-Lindner Hotel & Resort entfernt, sodass Gäste auf Wunsch auch die Annehmlichkeiten des Hotels wie etwa den Wellness-Bereich nutzen können. 47 Ferienhäuser sind bereits fertiggestellt. 2016 kommen acht bis zwölf weitere Häuser dazu. Die Vermietung eines Großteils der Häuser läuft über die Traum-Ferienwohnungen GmbH. www.seepark-ruegen.com

Unesco-Welterbeforum entsteht auf Rügen/Eröffnung Ende 2016 geplant

Zur besseren Orientierung der Urlauber, die das Unesco-Welterbe im Nationalpark Jasmund auf Rügen entdecken wollen, entsteht an der Stelle des traditionsreichen Gasthauses „Waldhalle“ nun ein Unesco-Welterbeforum, eine Art „Basislager“ am Rande des Unesco-Welterbes als Ergänzung der Dauerausstellung im Nationalpark-Zentrum Königsstuhl. Die Eröffnung ist für Ende 2016/Anfang 2017 geplant. www.koenigsstuhl.com

Neues Sternerestaurant in Binz

In ihrer aktuellen Auszeichnungsrunde dekorierten die Tester des Feinschmecker-Führers „Guide Michelin“ das „Rugard's Gourmet“ in Binz mit einem Stern. Im „Rugard's Gourmet“ kocht Oliver Pfahler, seit April 2014 Maître de Cuisine im Rugard Strandhotel. www.rugard-strandhotel.de

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Edle Biere aus der „Insel-Brauerei“

In Ramin auf Rügen hat die „Insel-Brauerei“ ihre Pforten für Besucher geöffnet, gleich neben dem Urlaubermagneten, dem Rügener Bauernmarkt und Hofcafé „Alte Pommernkate“. In der „Insel-Brauerei“ können sich Gäste auf eine Expedition ins Bierreich begeben, den Brauern bei der Arbeit zuschauen und seltene Inselbiere verkosten und kaufen. Produziert werden zwölf obergärige Biere in drei Serien mit je vier Sorten. Auch Sauerbiere und das Rügener Kreidebier werden angeboten. www.insel-brauerei.de

Zwei neue Türme

In der „**Erlebnisswelt Rugard**“ in Bergen wurde zusätzlich zur ganzjährig betriebenen Inselrodelbahn ein 20 Meter hoher Turm mit Aussichtsplattform und drei unterschiedlichen Rutschen gebaut. Neben der zehn Meter hohen Familienrutsche gibt es die drei Meter höhere Freifallrutsche und die 20 Meter hohe Röhrenwendelrutsche. www.inselrodelbahn-bergen.de

Um zwei Meter wird der Rutschenturm „**Karlossos**“ in **Karls Erlebnis-Dorf** Rövershagen den Rutschenturm in Bergen überragen. Damit wird er Norddeutschlands größter Rutschenturm. Der 22 Meter hohe Turm verspricht eine Aussicht bis Warnemünde. Vier Rutschen locken die Besucher pünktlich zum Saisonstart am 19. März 2016. www.karls.de

Neu: Festspiele Wismar

Mit den Festspielen Wismar gibt es ein neues Format für Kulturinteressierte. 2016 erleben Gäste Goethes Meisterwerk „Faust“ (7. bis 24. Juli) und Hoffmannsthals Klassiker „Jedermann“ (28. Juli bis 7. August) unter dem Kirchendach der St.-Georgen-Kirche zu Wismar. Die imposante Backsteinkirche bietet eine bestechende Raum- und Klangwirkung, sodass die Aufführungen ein Fest für alle Sinne versprechen. www.festspiele-wismar.de

Neues aus dem Wildpark-MV

Im Rahmen des Zukunftskonzeptes „Gigantum – MV wird wilder“ wurde der 200

Hektar große Wildpark Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow umgestaltet und mit neuen Attraktionen versehen. Neben den „Giganten der Lüfte“, einer überdimensional großen Flugvoliere für ein Seeadler-Paar, dem „Wolfskontaktzentrum“ mit neuer Wildhüter-Hütte gibt es eine gläserne Fischtreppe, die erste ihrer Art in Deutschland, bei der Besucher durch Panoramascheiben die Wanderung der Fische, beispielsweise der Meerforellen und der Störe, beobachten können. Zudem wurde ein neues Areal für Auerochsen geschaffen. Ebenfalls neu: Besucher können den Park jetzt wahlweise im Kanu, zu Fuß, mit dem Rad oder auf einem Kremserwagen erkunden. www.wildpark-mv.de

Hotel-Renovierungen und -Neuausrichtungen

Im **Grand Hotel in Heiligendamm** stehen Anfang 2016 umfangreiche Renovierungsarbeiten auf dem Plan. Unter anderem wird eine neue Küche in die Nelson Bar gebaut. Auch der Fitnessbereich erhält einige neue spezielle Geräte. www.grandhotel-heiligendamm.de

Mit der Übernahme von Land Fleesensee durch die Lindner Investment Management GmbH ist aus der Ferienanlage das **Hotel- und Sportresort Fleesensee** geworden. Infolgedessen sind umfangreiche Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen unter anderem im Golfclub, der SPA- und Fitnesswelt sowie im Schlosshotel Fleesensee geplant. Mitte Januar feierte das Restaurant im Golfclub seine Wiedereröffnung. www.fleesensee.de

Das Warnemünder **Hotel Neptun** startete im Januar in die letzte Phase der Zimmerrenovierung. Ostern sollen alle 336 Zimmer fertig sein. Danach sollen weitere Projekte – die Umgestaltung der Grillstube „Broiler“, des Fischrestaurants „Genusshafen“ oder des Meerwasserbeereiches – in Angriff genommen werden. www.hotel-neptun.de

„Swimrun“: Neues Sportformat in der Mecklenburgischen Seenplatte

Am 23. Oktober wird in der Mecklenburgischen Seenplatte der so genannte

„1000 Lakes Swimrun“ veranstaltet, der als Qualifizierung für den „ÖTILLÖ-Swimrun“ in Schweden gilt. Die Veranstalter haben ein Jahr nach dem besten Ort



An der Seenplatte für den „ÖTILLÖ-Swimrun“ in Schweden qualifizieren

für diese Veranstaltung gesucht, bei der Zweier-Teams eine 48 Kilometer lange Strecke durch Wälder und Seen rund um Rheinsberg abwechselnd schwimmend und laufend absolvieren müssen. www.1000lakesswimrun.com

Weltkulturfest in Schwerin

„Greetings to the Universe – das Weltkulturfest“ heißt eine Veranstaltung vom 1. bis 3. Juli 2016, die gemeinsam vom Landtag MV, den Festspielen MV, dem Staatlichen Museum Schwerin und dem Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin veranstaltet wird. Ziel ist es, Menschen vom Welterbe-Gedanken zu begeistern und für die Unterstützung des Antrages für das Schweriner Residenzensemble zu mobilisieren. Das zentrale Festkonzert findet am Samstag statt. Tagsüber lockt ein Programm an mehr als zehn Orten rund um den Alten Garten. www.festspiele-mv.de

Hotel „Zur Seebrücke“ entsteht in Graal-Müritz

Im Ostseeheilbad Graal-Müritz entsteht derzeit ein Vier-Sterne-Hotel mit Wellness-Bereich, Hotelrestaurant, Ladenzeile und Tiefgarage, das 35 Apartments bietet soll. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2017 geplant. Investor für das Bauvorhaben ist die IBS GmbH Planen und Bauen, Betreiber wird das benachbarte Akzenthotel „Residenz“ sein. Die Investitionssumme beträgt rund sieben Millionen Euro. www.ibs-bau.com

Revierreportagen in Rute & Rolle 2016

Beteiligung möglich

Die Redaktion der Rute & Rolle plant in Kooperation mit dem TMV drei Reportagen mit je fünf bis sechs Seiten über die Angelreviere Fischland-Darß-Zingst, Müritz-Plauer See-Region und Peene/Peenestrom/Stettiner Haff.

Gesucht werden bis 29. Februar 2016 angeltouristische Partner, die ihre Erfahrungen und ihr Wissen über Angelplätze, Fischbestände und allgemeine Tipps in diese Reportagen einfließen lassen möchten. Die Partner, die bei der Vor-Ort-Recherche die Redaktion unterstützen und Kosten für Übernachtung, Ausfahrten, Guiding, Bootsverleih und weiteres tragen, werden mit Angebots- und Kontaktdaten kostenfrei in den Reportagen integriert, erreichen eine große Leserschaft und können ihre touristischen Produkte zielgruppengenaу bewerben. In 2017 sollen weitere Revierreportagen folgen. Auch dazu werden noch Reviervorschläge gesucht.

Informationen, Anmeldeformulare und Kontakt: Sandra Hippauf, s.hippauf@aufnach-mv.de, Tel. +49 381 4030-634



Foto: Rute & Rolle

Ostseekooperation als Erfolgsbeispiel präsentiert

Seminar zu Tourismuskoooperationen im Ostseeraum am 9. Mai in Rostock

Am 29. Januar 2016 nutzte der Tourismusverband MV die Möglichkeit, im Rahmen des Seminars zur verbesserten Nutzung von EU-Finanzierungsmöglichkeiten in Brüssel seine Aktivitäten im Bereich der Ostseezusammenarbeit als erfolgreiches und nachhaltiges Beispiel transnationaler Kooperation vorzustellen. Organisiert wurde das Seminar von der Europäischen Kommission und NECSTouR – einem Netzwerk europäischer Regionen für nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Tourismus in Europa. Mit Vertretern der Kommission und einer Reihe europäischer Destinationen trafen sich insgesamt 130 Teilnehmer, um Fördermöglichkeiten im Tourismusbereich und deren Anwendung zu diskutieren.

Mit dem geplanten EU-Projekt „Baltic Sea Tourism Center“ befindet sich derzeit ein Antrag im ersten Aufruf des Interreg-Programmes „Südliche Ostsee“, das sich mit Unterstützung einer EU-Anschubfinanzierung auf grenzüberschreitende Kooperationen fokussieren soll. Ziel des Projektes ist es, die Zusammenarbeit im Ostseeraum zu verstetigen und gemeinsame Handlungsfelder strategisch wei-

terzuentwickeln. Zudem soll das Ostseetourismusforum (Baltic Sea Tourism Forum) in den kommenden Jahren als zentrale Kommunikationsplattform für Touristiker ausgebaut werden. In diesem Jahr findet das bereits 9. Ostseetourismusforum vom 19. bis 20. Oktober 2016 in der estnischen Hafenstadt Pärnu statt. Der Fokus der diesjährigen Ausgabe liegt auf den Themen Saisonalität und Nachhaltigkeit. www.balticseatourism.net

Um die Aktivitäten im Rahmen der Ostseekooperation transparenter zu gestalten, Schnittstellen und Herausforderungen zu identifizieren und gemeinsame Interessen zu bündeln, organisiert der TMV in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei und dem Wirtschaftsministerium MV ein Seminar zu Tourismuskoooperationen im Ostseeraum. Die am 9. Mai 2016 im Internationalen Haus des Tourismus in Rostock stattfindende Veranstaltung richtet sich an interessierte Organisationen, Institutionen und Unternehmen aus MV, die vom Mehrwert grenzüberschreitender Zusammenarbeit überzeugt sind. Weitere Informationen: j.volkmar@aufnach-mv.de

Neue Mitarbeiter im Team des Tourismusverbandes

Corina Reuter für Genuss & Kultur

Sebastian Witzel für Lifestyle & Trends



Foto: privat



Foto: privat

Familienurlaub in MV

Achtung: Bewerbungsfrist endet!

Am 15. März 2016 endet die Bewerbungsphase im Rahmen des Qualitätsmanagements Familienurlaub MV (QMF) um die Vergabe des Qualitätssiegels „Familienurlaub MV – Geprüfte Qualität“. Informatio-



Repro: TMV

Qualitätssiegel des TMV

nen und Antragsformulare stehen unter www.tmv.de/qmf zum Download bereit. Kontakt: Mirka Vaarnas, m.vaarnas@aufnach-mv.de, +49 381 4030-662

Vom 1. Januar 2016 bis 31. März 2017 übernimmt Corina Reuter die Elternzeitvertretung für Carolin Bartel. Frau Reuter, die bereits in mehreren Projekten beim TMV tätig war, wird das Themenmarketing für Genuss und Kultur umsetzen. Kontakt: Corina Reuter, c.reuter@aufnach-mv.de, Tel. +49 381 4030-678

Vom 15. Februar 2016 bis 31. März 2017 übernimmt Sebastian Witzel, der seit 2007 im Grand Hotel Heiligendamm tätig war, die Elternzeitvertretung für Paloma Tobon Hernandez. Er verantwortet das Themenmarketing Lifestyle und Trends. Kontakt: Sebastian Witzel, s.witzel@aufnach-mv.de, Tel. +49 381 4030-624

Gäste wollen immer mehr regionale Produkte essen

Workshops, Straße der regionalen Produkte und Regionalproduktmesse durchgeführt und geplant

Mehr als 50 Köche, Gastronomen und regionale Produzenten aus Mecklenburg-Vorpommern folgten im Januar der Einladung vom Verband Landurlaub zu den **Workshops „Regionale Produkte auf der Angebotskarte“** nach Vielank, Schaprode und Plau am See. Viele Gastronomen verwenden bereits regionale Produkte in ihren Küchen, doch sie klappern damit nicht genügend gegenüber dem Gast und verschwenken Potenzial. Wie sie das besser machen können – vom Aufbau der Angebotskarte bis hin zur gestalterischen Darstellung – war Inhalt der Veranstaltungen. Mit einer klaren Aussage darüber, welcher Erzeuger das Steak oder die Kartoffeln liefert und mit Hinweisen zur Region kann der Gast auf die Regionalität hingewiesen werden. Dabei muss der angepriesene Boddenzander in jedem Fall auch aus dem Bodden kommen. Eine weitere Erkenntnis war, dass Anbieter auch Mut zur Lücke haben sollten – es muss nicht die gesamte Speisekarte regional sein, denn das ist praktisch kaum umsetzbar.

Das Fazit der Veranstaltungen lautete: Gäste wollen immer mehr regionale Produkte essen und sind auch bereit, dafür etwas mehr Geld auszugeben. Sie müssen aber durch die Angebotskarten und das Service-Personal von deren Qualität und Herkunft überzeugt sein. Die Teilnehmer der Schulungen wünschten sich darüber hinaus eine Datenbank mit den

regionalen Produzenten, die die Beschaffung der Produkte vereinfacht.

Davon, dass Mecklenburg-Vorpommern eine große Auswahl verschiedenster regionaler Produkte zu bieten hat, können sich die Teilnehmer des Saisonauftaktes der Tourismuswirtschaft MV am 5. April im Ostseebad Dierhagen selbst überzeugen. Eine **„Straße der regionalen Produkte“** wird diese Vielfalt präsentieren.

Besonders gut aufgestellt bei den regionalen Produkten ist die Insel Rügen, auf der der „Rügen Produkte Verein“ seit vielen Jahren sehr aktiv ist. Bereits zum 9. Mal findet am 16. März 2016 die **Regionalproduktmesse** im Naturerbezentrum in Prora statt, auf der etwa 40 Produzenten von Rügen und vom Festland ihre Produkte den Besuchern präsentieren.

Kontakt: Annette Rösler, landurlaub@mv-pp.de, +49 381 4030631



Workshop „Regionale Produkte auf Ihrer Angebotskarte“ in Plau am See

Foto: Landurlaub

Medienresonanz-Ecke: Positive Bilanz – Das Rekordjahr 2015 in den Medien

Zu den am häufigsten aufgegriffenen touristischen Themen in der Medienberichterstattung von **November 2015 bis Januar 2016** gehörte die Nachricht über gestiegene Übernachtungszahlen im Jahr 2015, die mit voraussichtlich 29,4 Millionen das Ergebnis aus dem „Rekordjahr“ 2014 übertrafen. Vor allen Dingen die regionale Presse greift seit November 2015 das Thema auf und berichtete über den neuen Tourismusrekord. Neben dem positiven Gesamtergebnis wurden in regionalen und überregionalen Medien unter anderem die gute Aus-

lastung im Herbst sowie zu Weihnachten und Silvester hervorgehoben. Weiterhin wurde die zum Großteil positive Entwicklung der Übernachtungszahlen und Ankünfte in den einzelnen Regionen und Städten dargestellt.

2015 erfolgreichstes Jahr für den Tourismus

Landestourismusverband Mecklenburg-Vorpommern zieht positive Bilanz

Rostock/erb. Mit einem Rekordergebnis beschließt die Tourismusbranche Mecklenburg-Vorpommerns das Jahr 2015. „Wir werden in diesem Jahr erstmals die Marke von 29 Millionen Übernachtungen erreichen und übertreffen. Dieses Ergebnis ist umso höher einzuschätzen, als dass es in einem harten Verdrängungswettbewerb zustande gekommen ist. Die Branche steht vor immer neuen und vor immer größeren Herausforderungen“, sagte Jürgen Seidel, Präsident des Landestourismusverbandes. Von Januar bis Oktober wurden mehr als 6,7 Millionen Gästeankünfte und 27,2 Millionen Übernachtungen an das Statistische Amt gemeldet.

»Die bisherigen Übernachtungen und Ankünfte haben in diesem Jahr erneut belegt, wie stark nachgefragt Mecklenburg-Vorpommern als Tourismusland ist. Investitionen in touristische Einrichtungen und Hotels, aber auch in Radwege, Wasserwandererplätze, Strandpromenaden oder in zoologische Einrichtungen machen sich immer



Mecklenburg-Vorpommern kann auf ein gutes Jahr in puncto Tourismus zurückblicken. Foto: st

mehr bemerkbar. Wir werden auch im kommenden Jahr einen Schwerpunkt auf die Unterstützung saisonverlängernder Maßnahmen legen«, sagte Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommerns. »Potential haben wir im Land abseits der Ostseeküste und Mecklenburg-

ischen Seenplatte vor allem im ländlichen Raum. Darüber hinaus muss es gelingen, mehr Erstbesucher aus entfernteren Quellmärkten für einen Urlaubsaufenthalt in Mecklenburg-Vorpommern zu gewinnen«, so Harry Glawe weiter.

Das Jahr 2015 verlief fast durchweg positiv wie der Blick auf die

Monatsergebnisse zeigt. Lediglich im April und Juni mussten leichte Rückgänge bei den Übernachtungen gegenüber 2014 verkräftet werden, was sich jedoch insbesondere mit der Verschiebung von Feiertagen und Ferien erklärt. In den Monaten Januar, Februar, Mai und August konnten jeweils Übernachtungsspit-

zenwerte im Vergleich zu allen Vorjahren erzielt werden. Und auch der Herbst verlief vielversprechend. Die Zahl der Gäste in den Herbstmonaten ist nach Erkenntnissen des Landestourismusverbandes weiter gestiegen: Der Oktober war der erfolgreichste seit der Wende. Mit 2,47 Millionen Übernachtungen verzeichnete das Statistische Amt einen Zuwachs von 3,4 Prozent. Deutschlandweit liegt das Übernachtungswachstum im Oktober 2015 bei 1,8 Prozent. Rund 150 Hoteliers und Pensionsoberhalter, die an einer aktuellen Umfrage des Landestourismusverbandes teilnahmen, bewerteten das Jahr 2015 überwiegend als gut oder gar sehr gut. Lediglich 3,6 Prozent schätzen es als eher schlecht oder sehr schlecht ein. Zu dieser positiven Bilanz trägt u.a. die gute Auslastung im Herbst bei, die bei etwa 88 Prozent der Unternehmen höher bzw. deutlich höher lag als im vergangenen Jahr. Etwa 20 Prozent der Befragten erwarten für 2016 ein erfolgreicheres Geschäftsjahr als 2015.

Foto: Rostocker Bille 3.1.2016

„Küstencruiser“ gewinnt ADAC Tourismuspreis MV

Kurzentrum Waren und die Ostsee-App folgen auf Platz zwei und drei

Am 17. Februar, dem Eröffnungstag der Reisen Hamburg, der größten Reisesmesse Norddeutschlands, hat der Automobilclub zum vierten Mal den ADAC Tourismuspreis Mecklenburg-Vorpommern verliehen. Ausgezeichnet wurden dabei Projekte, die aufgrund ihrer Innovation das touristische Angebot bereichern.

Der 1. Platz ging an das Produkt „**Küstencruiser**“, das für Easy-Rider Feeling an der Ostsee sorgt. Mit dem Angebot von Harley-Davidson Rostock können Motorradfreunde Mecklenburg-Vorpommern auf ganz besondere Weise kennenlernen – im Sattel des amerikanischen Kultmotorrades. Neben Mietmotorrädern werden individuell zusammengestellte Touren, Tourguides oder Reiseroute fürs eigene Navi angeboten.

Das zweitplatzierte **Kurzentrum Waren** (Müritz) ist eine Oase für Erholungssuchende. Auf ca. 3.000 Quadratmetern bietet das Vier-Sterne-Hotel eine einzigartige Vielfalt an Therapiemöglichkeiten. Besonders beliebt sind dabei Anwendungen mit dem Naturheilmittel Warener Thermalsole. Für einen besonderen Kick sorgt die Ganzkörperkältetherapie mit minus 110 Grad Celsius. Geschultes Personal von Ärzten, Ernährungsberatern bis hin zu Seelsorgern steht dem Gast hilfreich zur Seite.

Die „**Ostsee-App**“, die den dritten Platz belegte, ist ein digitaler Reiseführer für



Foto: ADAC Hansa e. V./Andreas Jammme

Die Gewinner und die Nominierten des „ADAC Tourismuspreises Mecklenburg-Vorpommern 2016“

Mecklenburg-Vorpommern, der die drängendsten Fragen zu den schönsten Stränden, den besten Wassersportrevieren und den aktuellen Veranstaltungshighlights im Handumdrehen beantwortet. Auch das Anzeigen des kürzesten Weges zur nächsten Eisdielen, das Buchen von Unterkünften und die telefonische Reservierung im Restaurant sind per App möglich. Außerdem können sich die Nutzer an ihrem aktuellen Standort virtuell „umsehen“ und Sehenswürdigkeiten und Angeboten sowie Vorschläge für die weitere Entdeckungsreise finden.

„Der Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern ist eine einzigartige Erfolgs-

geschichte. Die Übernachtungszahlen haben sich in den letzten 20 Jahren nahezu verdreifacht. Doch wer nachhaltigen Erfolg will, muss immer wieder mit neuen Ideen überzeugen. Mit unserem Preis wollen wir den Wagemut der Unternehmer belohnen,“ erklärte Ingo Meyer, Vorstandsvorsitzender des ADAC Hansa. Bisher konnten das „Darwineum“ und die „Private Public Partnership zur Entwicklung von Flugverkehr zum Flughafen Heringsdorf/Insel Usedom der Arbeitsgemeinschaft der Hoteliers“ (2013), das Fahrradkomforthotel „radlon“ (2014) und die Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz (2015) den Wettbewerb gewinnen.

Anzeige

Wir bringen Sie in die Medien!
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Tourismusbranche

Als inhabergeführte Full-Service-Agentur bieten wir PR- und Kommunikationslösungen für Unternehmen, Organisationen und Institutionen in Mecklenburg-Vorpommern.

Persönlich. Professionell. Individuell. Effizient.
www.marepublica.de

marePublica
KOMMUNIKATION IM TOURISMUS

Eingelocht und ausgezeichnet: Angebote in MV

Vielfältige Marketingaktionen der Regionen, Städte und Verbände

Neuer Golf Guide erschienen

Schwerin. Pünktlich zur Saison ist eine Neuauflage des beliebten „Golf Guides Mecklenburg-Vorpommern“ mit 30.000 Exemplaren in drei Sprachen erschienen. Der Guide wird europaweit auf Messen und Veranstaltungen wie der Fespo Zürich, Messe Herning, Ferien-Messe Wien, Ispo München und Hanse Golf Hamburg oder auch auf den BMW International Open in Köln sowie über die 17 Golfanlagen in MV verteilt.



Cover des neuen „Golf Guide“

Foto: Golfverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Rostocker Hotel für Barrierefreiheit ausgezeichnet

Rostock. Das Rostocker Hotel Sportforum ermöglicht einen selbstbestimmten Urlaub – mit barrierefreien Zimmern, barrierefrei gestalteten Tagungsräumen, Trainingsmöglichkeiten und Angeboten für Ausflüge und Veranstaltungen, die für alle zugänglich sind. Dafür erhielt das Hotel nun in Stuttgart auf der CMT die Auszeichnung „Goldener Rollstuhl“, vergeben durch das Zentrum selbstbestimmten Leben.



Hotel Sportforum in Rostock

Foto: Hotel Sportforum

Düsseldorf und Hannover mittels Großplakaten geworben. Daran anschließend beteiligt sich der VMO an der umfangreichen Plakataktion „Urlaub an Nordsee und Ostsee“, die in 15 Metropolen umgesetzt wird. Begleitend dazu wirbt der VMO auf zwei Buslinien in Düsseldorf und Hannover. Die Anzeigenkampagne mit der Platzierung des VMO-Katalogtitels in zehn Zeitschriften und Magazinen sowie die Kooperation mit dem Modelabel More & More gemeinsam mit dem Grand Hotel Heiligendamm wird fortgesetzt. Im April 2016 erscheint der neue Magalog des VMO, eine Kombination aus Magazin und Katalog.

„Magische Momente ganz nah“

Schwerin. Die Marketing-Kampagne „Schwerin. Magische Momente ganz nah“ wird auch in diesem Jahr weiter fortgesetzt und intensiviert. Seit 2014 wirbt die Stadtmarketing GmbH gemein-

#25 Jahre – 52 Gesichter der Insel Rügen

Rügen. Am 6. Februar wurde in Putbus die Wanderausstellung „#25Jahre – 52 Gesichter der Insel Rügen“ eröffnet. Hunderte Insulaner waren der Einladung der Tourismuszentrale Rügen (TZR) gefolgt, um die Bilder und Videos zu betrachten, die im Rahmen der Jahreskampagne zum Jubiläum „25 Jahre Deutsche Einheit“ zwischen November 2014



Die Macher: (v. r.) Holger Vonberg (TZR) und die Kommunikationsdesigner Christiane Burwitz und Stefan Pocha.

und Oktober 2015 an 32 Drehtagen auf Rügen, Hiddensee, Umanz und Vilm entstanden sind. Putbus war die erste Station dieser multimedialen Wanderausstellung. Weitere Stationen werden auf der Insel und dem Festland sein. Der Tourismusverband Rügen hat das Projekt unterstützt.

Foto: TZR

Marketingaktionen 2016 für die Ostseeküste Mecklenburg

Mecklenburgische Ostseeküste. Mit verschiedenen Marketingmaßnahmen wird der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder (VMO) die Märkte Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen bearbeiten, um vor allem freie Kapazitäten in der Nebensaison zu füllen. Online-Kampagnen und umfangreiche Kooperationen sind dabei nur zwei wichtige Bestandteile. Im März 2016 liegen 9.900 Urlaubsmagazine „Ostseeküste Mecklenburg 2016“ in öffentlichen Einrichtungen



Plakatwerbung des Verbandes Mecklenburgische Ostseebäder

Foto: VMO



Titelmotiv Kampagne Magische Momente 2015

Foto: Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH

sam mit der Marketinginitiative der Wirtschaft – Region Schwerin, der IHK sowie der Landeshauptstadt für unvergesslich schöne Momente in Schwerin, um Anreize für einen Kurzurlaub zu schaffen: Ob kulinarische Entdeckungsreisen im romantischen Schlossgarten oder imposante Opernklänge unterm Sternenhimmel – die Palette ist vielfältig und wird auf www.schwerin.info/momente noch stärker herausgestellt. Quellgebiet ist erneut Schleswig-Holstein, mit Fokus auf den ostholsteinischen Raum. Die beeindruckenden Großflächenplakate werden durch ausgewählte Online-Marketing-Maßnahmen ergänzt.

Landestourismuskonzeption von Mecklenburg-Vorpommern wird fortgeschrieben

Fünf Firmen konkurrieren um den Auftrag des Landes

Das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV hat zur Evaluierung und Weiterentwicklung der Landestourismuskonzeption Mecklenburg-Vorpommern bundesweit ausgeschrieben. Fünf Unternehmen legten Angebote bis zum Abgabeschluss ein. Nach der Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erhält das einreichende Unternehmen bis Jahresmitte den Zuschlag. Die Landestourismuskonzeption, die 2017 fertig gestellt sein soll, hat die Aufgabe, den erreichten Stand der touristischen Entwicklung in MV zu evaluieren sowie gesetzte Ziele

und Leitlinien auf Umsetzung und Wirksamkeit zu überprüfen. Zentraler Bestandteil ist eine Ist-Analyse, die die Effekte für die Volkswirtschaft umfassend analysiert und auswertet. Auf Grundlage dieser Erhebung werden neue Schwerpunkte für die weitere touristische Entwicklung des Landes identifiziert. Die Konzeption dient der Zusammenführung von regionalen und kommunalen Planungen sowie Konzepten und der Ableitung regionaler Schwerpunkte für die touristische Entwicklung und ist Grundlage der künftigen Förderpolitik.

Schlussendlich (86)

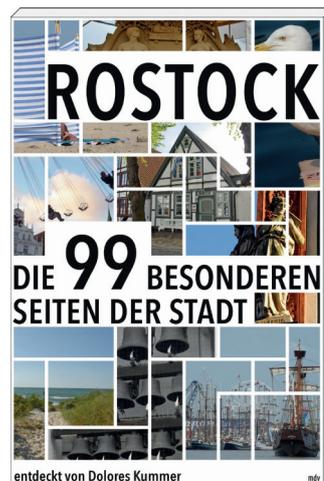
Eine Konferenz irgendwo in den flachen Weiten dieses schönen Landes. Ein weithin bekanntes Bild: Vorn ringt ein Referent um die Aufmerksamkeit der vor ihm Sitzenden, es mögen um die 100 sein. Mehr als die Hälfte davon scheint zumindest teilweise abwesend oder anderweitig beschäftigt zu sein. Ein kollektives Dämmern vielmehr als ein kompensatorisches Tun mit Kratzen an irgendwelchen Körperteilen oder Wischen an irgendwelchen Endgeräten. Auch den hier Schreibenden umweht nur ein matter Vorhang von Anteilnahme. Doch plötzlich kommt Bewegung in die saftlosen Seelen, in die lethargischen Leiber, in die handgestützten Hirne. Eine in diesen Breiten nie gehörte Vokabel, eine Neuschöpfung, eine Überraschung zieht ein. Mit einer gewissen Neugierde am Begriff wird dieser mehrfach wiederholt, prüfend im Mund hin und her bewegt und auch von Mund zu Mund getragen. Ja, Kräuterwanderungen, die gibt es hier, davon hat man in der Vergangenheit schon mehr-

fach gehört. Aber „Krautwandern“, was soll das jetzt und hier und überhaupt? Wozu aus dem Plural (Kräuter) einen Singular (Kraut), aus dem Femininum (die) ein Neutrum (das) und aus dem Passivum (Wanderung) ein Aktivum (Wandern) machen? Es steht neben der terminologischen eine gewisse grammatikalische Verwirrung im Raum. Und dazu noch eine der Tonalität: „Krautwandern“, das hat doch nun wirklich keinen Klang. Und so recht in der Rede da vorn auch überhaupt keinen Kontext. Der Referierende im Übrigen merkt von der vitalisierenden Verwirrung, die von der vorletzten Reihe ausgeht, rein gar nichts und setzt unbeeinflusst fort. Vorn an der Leinwand wechselt das Bild. Kein Kraut ist da zu sehen, kein Wandern, nirgends. Nur eine offensichtlich englische Begrifflichkeit erscheint und trifft auf die nun nicht zu sätigende Wissbegier in den mecklenburgischen und vorpommerschen Augen, Hirnen und Herzen: „Crowdfunding“. Wat dat nich all giwt, wat dat nu all wedder is!

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Platz der Freundschaft 1 · 18059 Rostock
Tobias Weitendorf (verantw.) · Petra Schierz · Tel. +49 381 4030 615 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/grauer-kranich.de

Bücher übers Land



Rostock ist eine Stadt am Meer mit großem Hafen, feinem Sandstrand und einer sehenswerten Altstadt. Die Stadt der Wissenschaften, geprägt von maritimer Wirtschaft und Tourismus, bietet ihren Einwohnern und Gästen eine Vielfalt, die ihresgleichen sucht. Dolores Kummer hat sie gefunden, fotografiert und beschrieben, von der ältesten maritimen Kneipe bis hin zum neuesten Wohnquartier.

Rostock

Die 99 besonderen Seiten der Stadt

Dolores Kummer

Erschienen: Januar 2016 im Mitteldeutschen Verlag, 9,99 Euro, 160 Seiten, Broschiert, ISBN: 978-39544626298

Neue EU-Verordnung zu Online-Verkauf in Kraft

[Impressum aktualisieren](#)

Am 9. Januar 2016 trat die EU-Verordnung Nr. 524/2013 über die „Online-Beilegung verbraucherrechtlicher Streitigkeiten“ in Kraft. Unternehmen, die Zimmer oder andere Waren online verkaufen, müssen ab sofort ihre Webseiten anpassen und den Link <http://ec.europa.eu/consumers/odr> zur Online-Schlichtungsstelle der Europäischen Union leicht zugänglich einstellen. Parallel zum europäischen Vorhaben plant auch der deutsche Gesetzgeber ein Verbraucherstreitbeilegungsgesetz, das ebenfalls Informationspflichten vorsieht. Diese sollen voraussichtlich ab dem 1. Februar 2017 gelten.

www.verbraucherstreitbeilegung.de

